

Bericht aus der Gemeinderatssitzung am 25. Juli 2018

Umbau / Sanierung „Rathaus Freudental“

Die Architektenleistungen für den Umbau und die Sanierung des Rathauses Freudental waren im Mitteilungsblatt Freudental und auf der Gemeindehomepage öffentlich ausgeschrieben. Bis zum Abgabetermin Ende Juni 2018 gingen die Angebote von drei Architekturbüros ein.

Nachdem die Angebote alle vollständig waren und die notwendigen Unterlagen sowie Informationen (u.a. Leistungsfähigkeit des Büros und Referenzen vergleichbarer Objekte) enthielten, haben sich die drei Architekturbüros in nichtöffentlicher Sitzung dem Gemeinderat vorgestellt.

In der Sitzung fasste der Gemeinderat nun den notwendigen Beschluss und beauftragte das Architekturbüro engelhardt.eggler.architekten aus Besigheim mit dem Umbau und die Sanierung des Rathauses Freudental. Die Auftragserteilung gilt zunächst bis zur Entwurfsplanung, die bis ca. Ende 2018 vorliegen soll. Die notwendigen Mittel sind im Haushalt 2018 eingestellt.

Sanierung der Brücke „Schloßstraße“

Der Gemeinderat beauftragte die Fa. Lukas Gläser aus Aspach mit der Sanierung der Brücke „Schloßstraße“ zum Angebotspreis von 148.580,07 €. Die Gesamtkosten für die Maßnahme liegen bei rd. 175.000 €.

BM Alexander Fleig blickte zunächst auf die bisherigen Planungen und die erfolgte Ausschreibung Ende 2017 zurück. Auf Grund des neuen Förderprogramms „Kommunaler Sanierungsfonds Brücken“ wurde die Vergabe im Dezember 2017 zurückgestellt und ein Förderantrag beim Land Baden-Württemberg eingereicht.

Der Bürgermeister zeigte sich sehr erfreut, dass der Förderantrag erfolgreich war und die Gemeinde eine Förderung von 90.000 € erhält. Sein Dank galt den beiden Landtagsabgeordneten, Herrn Daniel Renkonen und Herrn Fabian Gramling, die sich für den Antrag eingesetzt hatten sowie der nun beauftragten Firma für das Entgegenkommen, das Angebot so lange aufrecht zu erhalten.

Sanierung der Ortsdurchfahrt (L 1106)

Das Land Baden-Württemberg hatte im Jahr 2017 das Ergebnis einer Zustandserfassung und -bewertung und das daraus erarbeitete Erhaltungsmanagement von Landesstraßen 2017 – 2020 veröffentlicht.

Nachdem auch ein Streckenabschnitt der Freudentaler Ortsdurchfahrt enthalten ist (jedoch nur die Querspange) hatte sich BM Alexander Fleig an das Regierungspräsidium Stuttgart (RPS) gewandt. Im Januar 2018 fand deshalb ein Vororttermin mit Vertretern des RPS statt, bei dem auch eine gemeinsame Begehung erfolgte. Bei der Begehung war man sich einig, dass der Bereich zwischen der Einfahrt / Kreuzung „Königstraße“ bis zur Einfahrt der „Umlandstraße“ (Höhe Tankstelle) die größten Schäden aufweist und nach Möglichkeit anzugehen wäre. Für diesen Bereich sollte die Kommune prüfen, welche sinnvollen kommunalen Leistungen mit in die Maßnahme einbezogen werden sollten. Für den Bereich der Besigheimer Straße sagte das RPS zu, eine hier erforderliche Deckenerneuerung mit einer anderen Ausschreibung zu verbinden.

Die Prüfung der Verwaltung hat folgendes ergeben:

- Im Bereich der Pforzheimer- / Bietigheimer Straße sollte die **Hauptwasserleitung** erneuert werden. Es handelt sich um eine der ältesten Wasserleitungen. Die Kostenschätzung der SWBB geht von Kosten in Höhe von rd. 235.000 € brutto bzw. 197.000 € netto aus. Außerdem sollten die Hausanschlüsse ebenfalls neu gemacht werden.
- Die Stadtwerke haben auch die Befahrung der **Kanäle** vorgenommen, um mögliche Schäden zu erheben. Das Ergebnis der Befahrung sagt aus, dass die Kanäle in einem dem Alter entsprechenden befriedigenden Zustand sind. Alle ermittelten Schäden können ohne Aufgrabung per Inliner saniert werden. Jedoch sollten alle Schachtdeckel im Zuge der Straßensanierung erneuert werden (ca. 20.000 € brutto).
- Hinsichtlich der Prüfung eines weiteren Ausbaus des **Freudentaler Nahwärmenetzes** wurde die Ausarbeitung eines weiteren Quartierskonzepts empfohlen (siehe TOP 4).
- Außerdem muss die Verlegung der notwendigen Infrastruktur für den **Ausbau der Breitbandversorgung** mit geprüft und vorgenommen werden.
- Zudem kann der **Anschluss der 5 Bauplätze auf dem Schlossareal** hergestellt werden, wobei die Kosten vom entsprechenden Vorhabenträger zu übernehmen wären.
- Die weiteren **Leitungsträger** (Netze BW, Telekom, Unitymedia usw.) wurden noch nicht beteiligt. Diese werden im weiteren Verfahren baldmöglichst eingebunden.

Von Seiten des RPS wurde aber auch mitgeteilt, dass von deren Seite die Planungsleistungen und die Koordination in der Zeitschiene mit einer Realisierung

der Maßnahme in den Jahren 2020 / 2021 nicht ausgeführt werden könnten. Hier müsste die Gemeinde Freudental tätig werden und die entsprechenden Kostenträgungen, Pflichten usw. in einer Vereinbarung geregelt werden.

Von Seiten der Gemeinderäte wurden auf Grund der noch unklaren Kostenregelungen sowie des Arbeitsaufwands in der Verwaltung doch größere Probleme gesehen. Man stimmte jedoch zu, die weiteren Gespräche mit dem RPS zu führen und dabei aber die Realisierung eines Kreisverkehrs im Bereich der Einfahrt / Kreuzung des „Königsträßles“ in die Gespräche einzubringen.

Nahwärmenetz „Ortsmitte Freudental“ – Quartierskonzept für „Freudental Süd“

Der Gemeinderat stimmte der Erarbeitung eines Quartierskonzepts für den Bereich „Freudental Süd“ zur Erweiterung / Ausbau des Nahwärmenetzes „Ortsmitte Freudental“ zu und beauftragte die Verwaltung, zunächst einen Zuschussantrag bei der KfW-Bank zu stellen.

Die KfW-Bank bezuschusst die Erarbeitung solcher Quartierskonzepte mit 65%. Das Ing. Büro Schuler geht von Kosten in Höhe von rd. 71.000 € brutto aus, so dass der Zuschussbetrag bei rd. 46.000 € liegen würde.

Für den Bereich „Ortsmitte“ hatte die Gemeinde Freudental bereits schon einmal ein solches Quartierskonzept erarbeitet, bei dem eine Ausgangsanalyse der Energieverbraucher sowie konkrete Maßnahmen, Kosten und Wirtschaftlichkeit eines Nahwärmenetzes ermittelt werden.

Sollte der Zuschussantrag erfolgreich sein, könnte das Quartierskonzept im Jahr 2019 erarbeitet werden.

Erneuerung der Straßenbeleuchtung in einem Teilbereich der Straße „Wolfsbergweg“

Die Straßenbeleuchtung in einem Teilbereich der Straße des Wolfsbergwegs (Höhe Friedhof Freudental) wird erneuert und die Lichtmasten werden auf Waldseite aufgestellt. Dies beschloss der Gemeinderat mit knapper Mehrheit. Die Kosten in Höhe von knapp 25.000 € müssen im Jahr 2019 finanziert werden. Der Auftrag wurde bereits jetzt an die NetzeBW vergeben.

Bebauungsplanverfahren „Wolfsberg II“ – 3. Änderung im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB mit örtlichen Bauvorschriften

Die Gemeinde Freudental strebt für das Flst. 545/1 einen Lückenschluss in der bestehenden Bebauung an, von welchem eine positive Wirkung auf das Ortsbild

ausgehen soll und wird. Die in diesem Teilbereich bisher festgesetzte Nutzung als „private Grünfläche“ soll mit dieser Bebauungsplanänderung geändert werden, so dass eine Wohnbebauung möglich wird.

Der im September 2017 beschlossene Entwurf wurde öffentlich ausgelegt und die Träger öffentlicher Belange gehört. Von Seiten der Öffentlichkeit sind keine Stellungnahmen eingegangen. Von den Trägern öffentlicher Belange hat das Landratsamt einige redaktionelle Änderungen vorgeschlagen, die teilweise eingearbeitet werden. Außerdem hat der Fachbereich „Naturschutz“ des Landratsamtes eine artenschutzrechtliche Untersuchung gefordert. Das Ergebnis hat gezeigt, dass keine streng geschützten Brutvögel festgestellt werden konnten und die vorhandenen Vögel ortstypisch sind und dass man von einer Verlagerung der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im Bereich des ökologischen Funktionszusammenhangs ausgehen kann. Jedoch wurden drei adulte Zauneidechsen gefunden, die entsprechend umzusiedeln sind. Dies wird von der Gemeinde Freudental nun zusammen mit einem Biologen geplant.

Der Gemeinderat hat in der Sitzung die notwendigen Abwägungen getroffen und den hinsichtlich des Artenschutzes geänderten Entwurf gebilligt sowie eine erneute aber verkürzte Auslegung beschlossen. Der Satzungsbeschluss ist für die Sitzung im September 2018 geplant.

(auf die öffentliche Bekanntmachung in diesem Mitteilungsblatt wird verwiesen)

Annahme von Spenden

Die **Grundschule Freudental** hat im Rahmen des Projekts Schulpreis der **Bietigheimer Zeitung** in Zusammenarbeit mit der **Kreissparkasse Ludwigsburg** den 3. Platz belegt und eine Spende in Höhe von **500,00 €** erhalten. Speziell für das Projekt „**Ganztageschule**“ ging eine Spende von **1.750,00 €** der **Bruker-Stiftung** ein.

Für das **Kinderferienprogramm (Bau von Nistkästen und Insektenhotels)** ging eine Spende von **150,00 €** an die Gemeinde von **der Bürgerstiftung Freudental** ein.

Der „**HHC Freudental**“ bekam für die Anschaffung eines Electroniums eine Spende in Höhe von **2.000,00 €** von der **Bruker-Stiftung**.

Die Fa. Merkert hat für den **neuen Gartenwasseranschluss an der KiTa Rosenweg** die Arbeitsleistung im Wert von 135 € gespendet.

Die Gemeinde Freudental bedankt sich bei allen Spendern für die großzügigen Spenden und stimmt der Annahme der Spenden zu.

Bauangelegenheiten zur Beratung

Im Bereich des neuen Bebauungsplans „Wolfsberg II“ – 2. Änderung erteilte der Gemeinderat den zwei geplanten Einfamilienhäusern das kommunale Einvernehmen. Bei einem Vorhaben wurde zugestimmt, dass die Garage auf der nördlichen Gebäudeseite außerhalb des Gargenbaufensters errichtet wird. Im zweiten Bauantrag wurde eine Befreiung von der Dachfarbe beantragt, der der Gemeinderat ebenfalls zugestimmt hat.

Dem Anbau eines Wintergartens sowie der Änderung des Eingangsbereichs in der Seestraße wurde mehrheitlich das kommunale Einvernehmen erteilt.

Der beantragten Nutzungsänderung im Dachgeschoss „Ferienwohnung und Gästezimmer“ in der Weinstraße wurde vom Gemeinderat das kommunale Einvernehmen nicht erteilt. Der Bürgermeister hatte ausgeführt, dass zu den bereits 6 genehmigten Gästebetten nun weitere 6 Gästebetten hinzukommen sollen. In dem Gebiet können ausnahmsweise „kleine Beherbergungsbetriebe“ zugelassen werden. Als kleine Beherbergungsbetriebe gelten Betriebe mit max. 12 Betten. Für den Gemeinderat war bei seiner Entscheidung jedoch ausschlaggebend, dass durch die erhöhte Bettenzahl die Gebietsverträglichkeit nicht mehr gegeben ist und die Parksituation nicht mehr zu vertreten wäre.

Der Errichtung eines Außenpools in der Rotenbergstraße (Baugebiet „Wolfsberg II“ wurde zugestimmt.

Bauangelegenheiten zur Kenntnis

Für den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Gartenstraße / Irwin-Stein-Weg“ sind die Bauanträge für den Neubau von zwei Doppelhaushälften und eines Einfamilienwohnhauses eingegangen, für die keine Befreiungen notwendig sind.

In der Bühelstraße ist der Anbau an ein bestehendes Wohnhaus auf der Nord- und Südseite geplant. Die Planungen entsprechen dem gültigen Bebauungsplan.

Auf dem Gebäude „Gartenstraße 1“ wird die bestehende Mobilfunkanlage ausgebaut. Die geplante Maßnahme ist baurechtlich verfahrensfrei möglich und die im allgemeinen Wohngebiet erforderliche einvernehmenspflichtige Ausnahme nach § 31 Abs. 1 BauGB muss erteilt werden.

Die ehemalige Zahnarztpraxis in der Gartenstraße wird zu Wohnraum umgebaut.

Bekanntgaben, Verschiedenes, Anfragen

BM Alexander Fleig gab bekannt, dass die Gemeinde Freudental für die Erneuerung des Kleinspielfelds auf dem Schulgelände einen **Zuschuss aus dem Ausgleichstock** in Höhe von 120.000 € erhält. Zusammen mit der bereits zusagten

Sportstättenförderung von 35.000 € erhält die Gemeinde insgesamt 155.000 €. Die Maßnahme soll nun angegangen und im Jahr 2019 umgesetzt werden.

Die **Kommunalwahl 2019** mit Gemeinderats-, Kreistags- und Regionalwahlen sowie der Europawahl wird am Sonntag, **26. Mai 2019** stattfinden.